

STUDIENGÄNGE UND STUDIENABSCHLÜSSE AN DER UNIVERSITÄT ERFURT

		Promotion					
Regelstudienzeit in Semestern	Master					Magister	
4	Wissenschaftlich vertiefende Master-Programme (M. A., M. Sc.)	Lehramtsbezogenes Master of Education - Programm Grundschule (MEd Gr)	Lehramtsbezogenes Master of Education - Programm Regelschule (MEd R)	Lehramtsbezogenes Master of Education - Programm Förderpädagogik (MEd Fö)	Lehramtsbezogenes Master of Education - Programm Berufsbildende Schule (MEd BS)	Magister-Studiengang Katholische Theologie (M. Theol.)	
3							
2							
1							
Regelstudienzeit in Semestern	Bachelor				erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer anderen Universität bzw. Hochschule mit Studienanteilen a) für eine berufliche Fachrichtung (Bautechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Gesundheit, Körperpflege, Pflege oder Sozialpädagogik) u n d b) für ein allgemeinbildendes Fach (Deutsch, Englisch, Ethik, Ev. Religionslehre, Französisch, Kath. Religionslehre, Mathematik, Sport oder Sozialkunde)	10 Semester	
6	Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang (polyvalent): – <u>eine Hauptstudienrichtung</u> u n d – <u>eine Nebenstudienrichtung</u> (B. A.)						
5							
4							
3							
2							
1							

B. A. – Bachelor of Arts

M. A. – Master of Arts

MEd – Master of Education

M. Sc. – Master of Science

M. Theol. – Magister Theologiae

DER BACHELOR-STUDIENGANG AN DER UNIVERSITÄT ERFURT: STRUKTUR UND LEISTUNGSPUNKTESYSTEM

Studienabschnitt	Studienjahr	Semester	Studienbereiche			Arbeitsaufwand/ Workload in Leistungspunkten (LP)
			Hauptstudienrichtung	Nebenstudienrichtung	Studium Fundamentale	
Orientierungs(O)-Phase	1.	1	30 LP	30 LP	–	im Mittel 30 LP
		2				im Mittel 30 LP
						<i>insgesamt: 60 LP</i>
Qualifizierungs(Q)-Phase	2.	3	60 LP inkl. <i>Bachelor-Arbeit</i> (12 LP) <i>5. oder 6. Semester</i>	30 LP	30 LP inkl. <i>Praktikumsmodul</i> (6 LP)	im Mittel 30 LP
		4				im Mittel 30 LP
	3.	5				im Mittel 30 LP
		6				im Mittel 30 LP
						<i>insgesamt: 120 LP</i>
Bachelor-Studiengang insgesamt:			90 LP	60 LP	30 LP	180 LP

- Ziel des Studiums: Vermittlung von
 - **Fachinhalten** (wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz) und **Berufsfeldkompetenzen** in den *Studienrichtungen*
 - **fachübergreifenden Kompetenzen** (insbesondere interdisziplinäre Diskursfähigkeit) im *Studium Fundamentale*
- Gliederung des Studiums: in **Module** [*inhaltlich* und *zeitlich* zusammenhängende *Studieneinheiten* jeweils mit *einer* oder *mehreren* *Lehreinheit/en* bzw. *Lehrveranstaltung/en* und *einer* *Prüfungseinheit* (*Modulprüfung*)]
- Studienbegleitendes Prüfungssystem: **Modulprüfungen** in jedem Semester → **Studienbereichsprüfungen** (Summe der Modulprüfungen der Q-Phase einschließlich der Bachelor-Arbeit) → **Bachelor-Prüfung** (Summe der Studienbereichsprüfungen)

Grundlage: Rahmenprüfungsordnung der Universität Erfurt für den Bachelor-Studiengang in der Fassung vom 9. Februar 2012
(Fundstelle: https://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/pruefungsordnungen/B_2012/B_RPO_2010_2010-10-29.pdf)

DER BACHELOR-STUDIENGANG AN DER UNIVERSITÄT ERFURT: STUDIENBEREICH STUDIUM FUNDAMENTALE (ÜBERBLICK)

O-Phase	kein Studium Fundamentale				
Q-Phase (2. und 3.Studien- jahr)	Studienfelder:	Methodisch-theoretisches Grundlagen – und Vermittlungswissen	Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen	Interdisziplinäre bildungswissenschaftliche Grundlagen <i>(obligatorisch bei Studium mit Lehramtsoption)</i>	Berufsfeldorientierende praktische Tätigkeiten
	Module:	Methodisch-theoretisches Grundlagen– und Vermittlungswissen [MTG] <i>Wahlpflichtmodul / 6 LP</i>	Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen [ÄWV] <i>Wahlpflichtmodul / 6 LP</i>	Interdisziplinäre bildungswissenschaftliche Grundlagen [IBG] <i>Wahlpflichtmodul / 6 LP</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Berufsfeldorientierendes inter-disziplinäres Praktikum [BIP BF] o d e r ➤ Schulpraktische Studien [SPS BF] <i>Pflichtmodul / 6 LP</i>
	Ziele:	Erwerb von <ul style="list-style-type: none"> – Urteilskompetenz (kritisches Methodenbewusstsein im Sinne einer Reflexion unterschiedlicher Erkenntnisformen und Sensibilisierung für deren Möglichkeiten und Grenzen) – Vermittlungskompetenz (methodisch-didaktische und interaktive Fähigkeiten, grundlegendes Repertoire von Gestaltungsmöglichkeiten und Vermittlungstechniken) 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulung des sinnlichen Wahrnehmungsvermögens, der Kreativität und der ästhetischen Urteilskraft – Erfahren von sinnlichen/künstlerischen Zugangsweisen zur Wirklichkeit und Vergleich mit der wissenschaftlichen bei gleichzeitiger theoretischer Reflexion der Unterschiede 	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen, – Reflexion über Ziele von Lehren und Lernen auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen – Planung von Lernprozessen und Umsetzung in Übungen – Erziehung, Gruppenführung, Konfliktbewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> – Erprobung beruflicher Praxis – Erwerb von beruflicher Reflexionskompetenz in der Auseinandersetzung mit beruflichen Anforderungen
	Veranstaltungstyp:	<ul style="list-style-type: none"> – i. d. R. Seminare [diskursiv angelegte, transdisziplinäre Veranstaltungen mit i. d. R. zwei Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen] o d e r – Vorlesungen – ggf. selbstorganisierte Lehrveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> – i. d. R. Künstlerische Übungen o d e r – Seminare 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung <u>u n d</u> – Praktikum 	<ul style="list-style-type: none"> – Praktikum – ggf. in Verbindung mit Vorlesung und Blockseminaren
	Veranstaltungsthemen:	Z. B. <ul style="list-style-type: none"> – Islam und Menschenrechte – Gewalt: Ursachen, Formen, Folgen – Rechtliche und ökonomische Aspekte der Familienpolitik – Leben und Kommunikation – Religion und Bildung – Glück: Philosophische und psychologische Perspektiven 	Z. B. <ul style="list-style-type: none"> – Literatur – gelesen und theatralisch gestaltet – Subtext. Text. Szene. – Wie funktioniert Theater? – Tango Argentino als kulturelle Erfahrung – Lyrik und Kurzprosa 	<ul style="list-style-type: none"> – Unterricht planen und gestalten <u>u n d</u> – Praktikum 	<i>Studium ohne Lehramtsoption:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Berufsfeldorientierendes interdisziplinäres Praktikum <i>Studium mit Lehramtsoption [Pflicht]:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitetes Schulpraktikum (VOS): <i>BS, Fö, Gr</i> bzw. <i>R u n d</i> – Berufsorientierendes Schulpraktikum (BOS): <i>schulartbezogen</i> bzw. bei angestrebtem Lehramt Gr mit Germanistik oder Mathematik als Nebenstudienrichtung – <i>Praktikum zum Unterrichtsfach Schulgarten oder Werken</i>
LP insgesamt:	30 LP [darunter <i>ein verpflichtendes Praktikumsmodul á 6 LP</i> und <i>höchstens eine Lehreinheit á 6 LP</i> im Modul <i>Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen</i>]				

LP – Leistungspunkt

BS – Berufsbildende Schule

Fö – Förderpädagogik

Gr – Grundschule

R – Regelschule

Grundlage: Prüfungs- und Studienordnung der Universität Erfurt für den Bachelor-Studiengang im Studienbereich Studium Fundamentale in der Fassung vom 11. Februar 2011 (Fundstelle: https://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/pruefungsordnungen/B_2012/B_PO_Stu-2011_2011-03-31.pdf)

DER BACHELOR-STUDIENGANG AN DER UNIVERSITÄT ERFURT: FIKTIVER STUNDENPLAN FÜR EIN SEMESTER (VOLLZEITSTUDIUM)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7 – 8					
8 – 9	① Lehrveranstaltung 3 LP				
9 – 10					
10 – 11		③ Lehrveranstaltung 3 LP		⑧ Lehrveranstaltung 3 LP	
11 – 12					
12 – 13	② Lehrveranstaltung 3 LP		⑥ Lehrveranstaltung 3 LP		⑨ Lehrveranstaltung 6 LP
13 – 14					
14 – 15		④ Lehrveranstaltung 3 LP	⑦ Lehrveranstaltung 3 LP		
15 – 16					
16 – 17		⑤ Lehrveranstaltung 3 LP			
17 – 18					
18 – 19					
19 – 20					

Workload (Arbeitsaufwand) pro Semester im Umfang von 30 Leistungspunkten (LP):

- pro Woche **10 doppelstündige** (2 x 45 Minuten) **Lehrveranstaltungen** (z. B. Vorlesungen, Seminare, Übungen) á 3 LP o d e r
- wie z. B. in diesem fiktiven Stundenplan: pro Woche **8 Lehrveranstaltungen** á 3 LP + **1 Lehrveranstaltung** á 6 LP

3 LP = 1 LP (30 h) für Präsenz in der Lehrveranstaltung + 1 LP (30 h) für Vor- und Nachbereitung + 1 LP (30 h) für Selbststudium

Studien- und Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung:

- qualifizierter Teilnahmechein o d e r
- **Modulprüfung** (in der Regel am **Ende des Semesters**)